

Max Kremnitz

**Digitalisierung von Geschäftsmodellen.
Eine systematische Literaturanalyse mit
praktischem Bezug auf
Geschäftsmodellinnovationen und
Leadership**

Bachelorarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2021 GRIN Verlag
ISBN: 9783346634092

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/1222915>

Max Kremnitz

Digitalisierung von Geschäftsmodellen. Eine systematische Literaturanalyse mit praktischem Bezug auf Geschäftsmodellinnovationen und Leadership

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Hochschule für angewandtes Management-Campus Berlin

Fachbereich: Wirtschaftspsychologie

Sommersemester 2021

Bachelorarbeit

**Digitalisierung von Geschäftsmodellen.
Eine systematische Literaturanalyse mit praktischem Bezug
auf Geschäftsmodellinnovationen und
Leadership.**

vorgelegt von

Max Kremnitz

Tag der Einreichung: 10.09.2021

II. Abstract

Deutsch:

In dieser vorliegenden Bachelor Thesis geht es um die Thematik Digitalisierung von Geschäftsmodellen mit Fokussierung auf die Schwerpunkte Geschäftsmodellinnovationen und Leadership. Dieses, aus einer Problemstellung abgeleiteten, Thema wird mit einem Systematic Literature Review näher beleuchtet, um vier aufgestellte Hypothesen zu beantworten und somit eine Antwort auf die Forschungsfrage, welche ganzheitlichen Auswirkungen die, durch die Digitalisierung entstandenen, Geschäftsmodelle inklusive Geschäftsmodellinnovationen auf andere Unternehmen und unternehmensinterne Prozesse wie Führung und Logistik haben, zu erhalten. Für diese systematische Literaturanalyse wird ein Blick in 16 unterschiedliche wissenschaftliche Datenbanken geworfen, wobei insgesamt 153, als relevant eingestufte, Literaturen herausgefiltert werden. Im einzelnen betrachtet wird die erste Hypothese mit 33 Literaturquellen-, die zweite Hypothese mit 28 literaturquellen-, die dritte Hypothese mit 42 Literaturquellen- und die vierte Hypothese mit 50 Literaturquellen belegt beziehungsweise widerlegt. Im Detail können drei der vier Hypothesen belegt werden, wodurch man zusammenfassend feststellen kann, dass die Digitalisierung einen immens großen Einfluss auf die Geschäftsmodelle aller Branchen und Unternehmensgrößen ausübt, da auch die Führung sowie Geschäftsmodellinnovationen von dieser beeinflusst werden, welche letzten Endes auch wieder einen Einfluss auf das Business Modell haben.

Englisch:

The present bachelor thesis is about digitalisation of business models with focus on the key aspects business model innovation and leadership. This, concluded from a problemstatement, topic is going to be looked at with the help of a Systematic Literature Review. This answers four proposed hypotheses and also gives an answer to the research issue What holistic impacts do the business models and innovations of business models have on other businesses and in-house processes like management and logistics? Sixteen different, scientific data banks will be checked for this systematic literature analysis, filtering 153 deemed relevant pieces of literature. Taken individually, the first hypothesis is confirmed, repectively disproven, by 33 literature sources, the second hypothesis by 28 literature sources, the third hypothesis by 42 literature sources and the fourth by 50 literature sources. Three out of the four hypothesises can be poven in detail, ultimately asserting, that digitalisation has an enormous effect on business models of all branches and enterprise sizes, because

management and business model innovations are influenced by such, which, again, have an impact on the business model at the end.

III. Inhaltsverzeichnis

II. Abstract	II
IV. Abbildungsverzeichnis	V
V. Tabellenverzeichnis.....	VI
VI. Abkürzungsverzeichnis	VII
1. Einleitung	5
1.1. Problemstellung, Forschungsfrage und Hypothesen	5
1.2. Motivation und Zielsetzung.....	9
1.3. Forschungsansatz und Aufbau der Arbeit	10
2. Forschungsvorgehen und Forschungsprozess	14
3. Die Digitalisierung	20
3.1. Definition und Erläuterung der Digitalisierung.....	20
3.2. Die digitale Transformation	26
4. Geschäftsmodelle im Detail	32
4.1. Allgemeines über Geschäftsmodelle	32
4.2. Digitalisierung von Geschäftsmodellen	41
4.3. Geschäftsmodellinnovationen und Herausforderungen für Führungskräfte.....	48
4.4. Trendentwicklung im thematischen Bezug auf digitale Geschäftsmodelle.....	54
5. Ergebnispräsentation	61
6. Kritische Diskussion.....	68
7. Zusammenfassung und Ausblick.....	71
8. Literaturverzeichnis.....	76
9. Anhangsverzeichnis.....	113
10. Anhang	114

IV. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die Drei-Faktoren-Wechselwirkung.....	9
Abbildung 2: The Systematic Literature Review	16
Abbildung 3: Die Grundpfeiler der Digitalisierung	22
Abbildung 4: Das Digital Transformation Model	28
Abbildung 5: Das Basic Business Model.....	33
Abbildung 6: Die Dimensionen eines Geschäftsmodells.....	35
Abbildung 7: Unterschiedliche Arten von Geschäftsmodellen.....	37
Abbildung 8: Das Business Model Canvas	44
Abbildung 9: Die Transformationslinie	56
Abbildung 10: Das Resultat der Forschungsfrage.....	66
Abbildung 11: Die sieben zentralen Handlungsfelder bei der Digitalisierung	72
Abbildung 12: Erfolgreich die Digitalisierung bewerkstelligen	73

V. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ergebnisse der ersten Hypothese	62
Tabelle 2: Ergebnisse der zweiten Hypothese.....	63
Tabelle 3: Ergebnisse der vierten Hypothese.....	64
Tabelle 4: Ergebnisse der dritten Hypothese.....	65

VI. Abkürzungsverzeichnis

B2B	Business-to-Business
CDO	Chief Digital Officer
DLT	Distributed-Ledger-Technologie
IaaS	Infrastructure as a Service
IoT	Internet of Things
IP-Adresse	Internet-Protocol Address
KMU	kleine- und mittlere Unternehmen
PaaS	Platform as a Service
RFID	Radio-Frequency Identification Tags
SaaS	Software as a Service
VUCA	Volatilität Unsicherheit Komplexität Ambiguität

1. Einleitung

Die vorliegende Bachelorarbeit behandelt die Digitalisierung von Geschäftsmodellen mit einem speziellen Augenmerk auf die sogenannten Geschäftsmodellinnovationen und den Bereich des Leaderships. Einleitend, auf die angesprochene Thematik, wird zunächst die Problemstellung und die damit verbundene Forschungsfrage inklusive Hypothesen detailliert betrachtet, welche sich auch wiederkehrend über die Gesamtarbeit widerspiegeln wird/werden. Abgerundet wird das einleitende Kapitel dann mit der autorenbezogenen Motivation und Zielsetzung der Bachelorarbeit sowie mit einer Darlegung des allgemeinen Ablaufs und Forschungsansatzes.

1.1. Problemstellung, Forschungsfrage und Hypothesen

„Alles muss sich ändern, damit alles bleibt, wie es ist.“ (Rasche, 2018, S. 1)

Dieses Zitat trifft das Wort Digitalisierung und dessen Ausmaß genau auf den Punkt. Gerade das Stichwort digitaler Wandel oder digitale Transformation ist in jüngster Vergangenheit allgegenwärtig, überall zu lesen und dabei nicht zu unterschätzen (Köhler-Schute, 2016, S. 16f.). Die Ursache dieser derzeit stattfindenden Veränderung der Unternehmen und ihrer Geschäftsmodelle sind in diesem Fall die neuen digitalen Technologien, welche sich ständig weiterentwickeln. Sie bieten durch die Breite an Anwendungsmöglichkeiten sehr viele nahezu unerschöpfliche Möglichkeit zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Die Digitalisierung hebt sich also vor allem aufgrund ihrer funktionalen Querschnittseigenschaft sowie ihrer von den Unternehmensbereichen und Branchen unabhängigen Anwendungsmöglichkeiten von den vorherigen Evolutionen ab und ist dabei als Revolution zu verstehen (Neugebauer, 2018, S. 9f.). Eine Revolution beschreibt im Allgemeinen eine schnelle fundamentale und nachhaltige Veränderung von vorhandenen Strukturen (Schubert & Klein, 2018, S. 209). Gerade aus diesem Grund entkommt kein Unternehmen in der heutigen Wirtschaft der Konfrontation mit den digitalen Geschäftsmodellen. Sei es durch den Auftritt neuer Wettbewerber am Markt oder durch die veränderten Kundenwünsche. Doch das von den Geschäftsmodellen volle Ausmaß der Digitalisierung zu erfassen ist, gerade aufgrund seiner unbeschränkten Anwendungsmöglichkeiten, für Organisationen selbst heutzutage noch besonders schwer. Etablierte Unternehmen sollten also mittels dieser Verknüpfungen von bisherigen mit neuen Technologien in das Zeitalter der innovativen Unternehmenskonzepte und Geschäftsmodelle, welche ihre Wertschöpfung digital generieren, einsteigen (Köhler-Schute, 2016, S. 3f.).

Doch wie funktioniert dieser Einstieg und was genau ist eigentlich das genau Anliegen oder die Bürden welche es zu klären bedarf?

Zum einen schwirren in der jüngsten Fachliteratur viele Fachbegriffe und unterschiedlichste Leitgedanken zur Digitalisierung und den damit verbundenen Innovationen umher. Diese sind oftmals widersprüchlich, unbegründet, verallgemeinert oder nur auf einzelne Branchen bezogen (Schmidt & Drews, S. 976). Auch der Bezug auf kleine- oder mittelständische Unternehmen (KMU), mit deren besonderen Charakteristika, fehlt dabei meist. Die Auswirkungen und Handlungsempfehlungen zur Digitalisierung können daher für diese Unternehmen nur schwer in einen praktischen Zusammenhang gebracht werden, was somit wiederum unternehmerische Probleme mit sich zieht (Amerland, 2021, S. 1). Diese Arbeit soll also einerseits Auskunft geben, inwieweit die Digitalisierung allgemeine Auswirkungen auf die Geschäftsmodelle in allen Unternehmensgrößenkategorien aktuell und künftig hat.

Weiterhin wird auch die Relevanz von Innovationen hinsichtlich der daraus entstehenden Wettbewerbsvorteile von Fachautoren und Unternehmen immer mehr priorisiert und thematisiert (Emprechtinger, 2021, S. 1). Jedoch fokussieren sich viele dieser Unternehmen, Autoren und Wissenschaftler primär auf den Zusammenhang zwischen Geschäftsmodellen und deren Innovationen sowie ihrem branchenbezogenen Kernforschungsgebiet. Dadurch entsteht zwar eine Vielzahl an sehr fachspezifischen Literaturwerken, aber nur eine sehr kleine Anzahl an wissenschaftlichen Beiträgen, die sich ganzheitlich mit Geschäftsmodellen und Geschäftsmodellinnovation auseinandersetzen (Zollenkop, 2006, S. 2–26). Ferner ist auch ein Großteil der existierenden Literatur englischsprachig, wodurch speziell für deutsche Unternehmen eine Sprachbarriere existiert. Eine Frage, welche also auch hinter dieser Arbeit steht, bezieht sich auf die Bedeutung von Innovationen im Hinblick auf die Geschäftsmodelle. Da dies allerdings sehr vage formuliert ist, bedarf diese Frage noch genaueren Einschränkungen. Hauptsächlich soll herausgefunden werden, welche Bereiche von Innovationen besonders betroffen sind und welchen Einfluss die Digitalisierung auf die Innovationsnotwendigkeit hat. Hierbei soll auch das Zusammenspiel von künftigen Trends mit eingeschlossen werden.

Zum anderen sind die wesentlichen Treiber der Digitalisierung die gestiegenen Anforderungen der Kunden, welche mehr Transparenz und bestmögliche Lieferfähigkeit fordern, nach individualisierten Produkten suchen sowie im allgemeinen professionellste Leistungen von den Unternehmen abverlangen. Logistik, als wichtiger Wirtschaftszweig für diese Kundenanforderungen, muss diesem Entwicklungstrend folgen und sich damit den neuen informationstechnischen Herausforderungen stellen, um den Anforderungen gerecht zu werden. Von diesem Standpunkt aus, muss die

digitale Logistik in der Lage sein, interaktiver, schneller, sicherer und zuverlässiger operieren und kommunizieren zu können (Heistermann et al., 2017, S. 4). Der aktuelle Forschungsstand in diesem Bereich ist allerdings nicht oder nur kaum vorhanden. Vor allem vor dem Hintergrund, dass bereits bekannt ist, dass die Logistik in Deutschland einer der größten Wirtschaftsbereiche nach der Automobilwirtschaft und dem Handel ist (Bundesvereinigung Logistik e.V., 2021, S. 1). Resultierend daraus soll diese Bachelorarbeit den Hintergrund und die Wichtigkeit der Digitalisierung der Logistik aktuell und auch künftig, insbesondere mithilfe der Blockchain Methode, im Allgemeinen beleuchten.

Zuletzt soll sich die Bachelorarbeit der Problematik des digitalen Leaderships annehmen. Wie bereits erwähnt bringt das digitale Zeitalter tiefgreifende Veränderungen für Unternehmen mit sich. Diese Veränderungen fordern somit eine stetige Weiterentwicklung der Unternehmensorganisation als Ganzes, aber auch die Weiterentwicklung der Führungskräfte und des Führungsprozesses an (Kreutzer, 2018, Vorwort). Hierbei geht es vor allem um die Anforderungen bezüglich Kompetenzen, Methodenkenntnis und der Führungskräftehaltung gegenüber der Organisation als auch der Mitarbeiter im Zuge der digitalen Transformation (Breyer-Mayländer, 2017, S. 7f.). Da hierzu ebenfalls keine Literatur oder aktuelle Forschung für ein branchenübergreifendes Gesamtbild vorhanden ist, soll, mithilfe dieser Arbeit, der Bereich des digitalen Führungsprozesses verständlich niedergeschrieben werden. Die Wichtigkeit einer effizienten Führung ist neben den Geschäftsmodellinnovationen ebenfalls ein entscheidender Wettbewerbsfaktor, um den Unternehmenserfolg voranzutreiben (Dachrodt, 2014, S. 1).

Resultierend aus dem aktuellen Forschungsstand und den aktuellen Problemen beziehungsweise fehlenden Erkenntnissen, leitet sich folgende Forschungsfrage für die systematische Literaturanalyse ab:

„Welche ganzheitlichen Auswirkungen haben die, durch die Digitalisierung entstandenen, Geschäftsmodelle inklusive Geschäftsmodellinnovationen auf andere Unternehmen und unternehmensinterne Prozesse wie Führung und Logistik?“

Um diese, aus der Problemstellung abgeleitete, Forschungsfrage gezielt beantworten zu können, ist es relevant, wissenschaftliche Hypothesen aufzustellen. Wissenschaftliche Hypothesen sind Annahmen über reale Sachverhalte (empirischer Gehalt, empirische Untersuchbarkeit) in Form von Konditionalsätzen. Sie weisen über den Einzelfall hinausgehende Informationen (Generalisierbarkeit, Allgemeingrad) aus und sind durch Erfahrungsdaten falsifizierbar (Tausendpfund, 2018, S. 92).

Die erste Hypothese, zur Beantwortung der Forschungsfrage, fokussiert sich auf die Aspekte der Digitalisierung in Bezug auf die allgemeinen Auswirkungen auf die Geschäftsmodelle in allen Unternehmensgrößenkategorien (aktuell und künftig). Schlussfolgernd aus der aktuellen Literatur, ergibt sich also folgende erste Hypothese.

Hypothese 1: Die ständigen Weiterentwicklungen der Digitalisierungen im Geschäftskontext führen zu einer signifikanten Veränderung oder gar Verdrängung etablierter Geschäfts- und Wertschöpfungsmodelle (Briner & Denyer, 2012, S. 213f.; Gläß & Leukert, 2017, S. 213–233; Röglinger & Urbach, 2016, S. 1f.; Vornholz, 2021, S. 1f.).

Weiterhin sollen, wie bereits erwähnt, die wirtschaftlichen Bereiche, welche von Innovationen besonders betroffen sind, herausgefunden werden und der Einfluss den die Digitalisierung auf die Innovationsnotwendigkeit für Unternehmen hat, detaillierter betrachtet werden. Hieraus ergebend, leitet sich folgende Hypothese, zur Beantwortung der Forschungsfrage, ab:

Hypothese 2: Die Digitalisierung erzeugt eine branchenübergreifende Innovationsnotwendigkeit für alle wirtschaftlichen Unternehmensbereiche (Andersson et al., 2017, S. 4ff.; Antons et al., 2018, S. 5ff.; Baumhauer & Meyer, 2021, S. 114–125; Prochazka & Wingarts, 2019, S. 5).

Weiterhin wird in dieser vorliegenden Arbeit der Hintergrund und die Wichtigkeit der Digitalisierung der Logistik im Allgemeinen analysiert. Hierfür wird auch die derzeit medienpräzente Blockchain Methode näher betrachtet und in Verbindung zur digitalen Logistik gesetzt. Abgeleitet daraus wird in diesem Fall die folgende dritte Hypothese:

Hypothese 3: Die aus der Logistik 4.0 entstandene revolutionäre Blockchain Methode verändert und/oder verdrängt die bisherigen Logistikaktivitäten sehr stark (Gorter, 2017, S. 1; Goudz et al., 2020, S. 1; Petersen et al., 2016, S. 626f.; Reimers et al., 2021, S. 157f.).

Final geht es, wie bereits erwähnt, noch um die Anforderungen bezüglich Kompetenzen, Methodenkenntnis und der Führungskräftehaltung gegenüber der Organisation als auch der Mitarbeiter im Zuge der digitalen Transformation. Resultierend leitet sich, aus dieser Thematik, die vierte und letzte Hypothese, zur Beantwortung der Forschungsfragestellung, ab.

Hypothese 4: Das aus der digitalen Transformation heraustretende Leadership 4.0 zwingt die Leader sich digitale Führungskompetenzen anzueignen, damit diese auf kollegialer und organisatorischer Ebene bestehen können (Butzer-Strothmann & Peuser, 2020, S. 53–67; Kauffeld & Albrecht, 2021, S. 22ff.; Kirch et al., 2018, S. 38ff.).

Ergänzend zu der Beantwortung der Forschungsfrage und den dazugehörigen Hypothesen, soll im letzten Kapitel dieser Arbeit die digitalen Trends, welche künftig die Geschäftsmodelle, Geschäftsmodellinnovationen und somit auch die Führung beeinflussen, näher in Betracht gezogen werden. Dies begründet sich einerseits aufgrund der effektiveren Handlungsableitung für die Unternehmenspraxis. Andererseits befinden wir uns derzeit erst in der Startphase der Digitalisierung. Es ist also davon auszugehen das sich künftig noch viel mehr verändern wird, als es derzeit schon passiert (Polwin-Plass, 2020, S. 1).

1.2. Motivation und Zielsetzung

„Es ist nicht die stärkste Spezies die überlebt, auch nicht die intelligenteste, es ist diejenige, die sich am ehesten dem Wandel anpassen kann.“ (Sánchez & Urstadt, 2012, S. 69)

Dieses Zitat ist nicht nur allgegenwärtig, sondern beschreibt auch den aktuell langfristigen Erfolgsfaktor, welchen viele als Mut zur Veränderung und zum digitalen Wandel verstehen. Hieraus begründet sich die Motivation des Autors eine wissenschaftliche Abschlussarbeit zu der Thematik der Digitalisierung von Geschäftsmodellen zu schreiben. Dabei geht es nicht nur um die Digitalisierung dieser wirtschaftlichen Konstrukte im Allgemein, sondern auch um die Verbindung zwischen Geschäftsmodellen, Innovationen und Führung. Diese Verbindung wird auch in der folgenden Grafik ersichtlich:

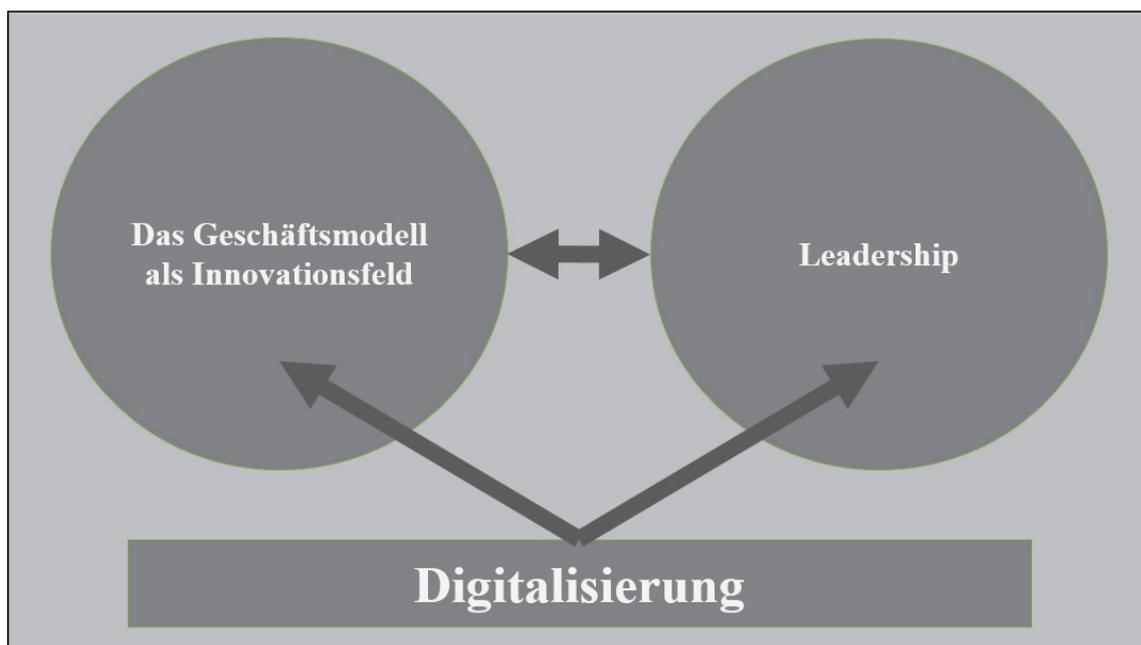


Abbildung 1: Die Drei-Faktoren-Wechselwirkung (in Anlehnung an Nitsche, 2018, S. 1; Rausch, 2018, S. 1)

Resultierend aus diesen, für den Unternehmenserfolg vielversprechenden, Wechselwirkungen/Faktoren, ist das persönliche Ziel des Autors ein ganzheitliches Verständnis über die Aspekte der Digitalisierung im praktischen Bezug auf das Unternehmertum zu erlangen. Das Ziel dieser Arbeit wiederum ist es, einen optimalen Überblick, unter den Rahmenbedingungen der Digitalisierung, über die Themen Geschäftsmodelle, Geschäftsmodellinnovationen und Führung sowie auch eine fundierte Analyse der dazu einschlägigen Literatur zu bieten. Für den Bereich Geschäftsmodellinnovationen soll dabei beispielsweise vor allem der Bereich der Logistik durch die Blockchain Methode beleuchtet werden. Die jeweiligen Unterziele, welche sich auf die besagten Themen beziehen, resultieren aus den vorherig-aufgeführten Forschungsstand mit den dazugehörigen Hypothesen zur Lösung der Problemstellung und Beantwortung der Forschungsfrage. Sämtliche aus dieser wissenschaftlichen Arbeit resultierenden Erkenntnisse sollen dann zu mehreren praxisbezogenen Handlungsempfehlungen transformiert werden. Im Detail zielt diese Arbeit also darauf ab die Maßnahmen und Berücksichtigungsfaktoren für die digitale Transformation zu erlangen als auch aktuelle Geschäftsmodellinnovationen mit deren Anwendbarkeit beziehungsweise Übertragung in die Praxis zu interpretieren. Außerdem sollen Erkenntnisse für Führungskräfte im Umgang mit dem Personal, sich selbst und der Organisation als Ganzes forciert und erzielt werden, um erfolgsversprechende kurz-, mittel- und langfristige Planungsschritte für alle Unternehmen gewährleisten zu können. Für diese Bewerkstelligung ist das vorrangige Ziel einen systematischen Überblick zwischen den aktuellen- und künftigen Trends und Entwicklungen als auch zwischen den Unternehmensgrößenkategorien herauszuarbeiten. Das wiederum heißt, dass diese Arbeit speziell darauf abgestimmt ist bestimmte Erkenntnisse für Unternehmen zusammenzutragen, um dadurch den Mut zur Veränderung und den Weg zum digitalen Wandel hin zu begünstigen, was sich letzten Endes wiederum auf den Unternehmenserfolg jedes Unternehmens branchenunabhängig auswirkt (Nitsche, 2018, S. 1; Rausch, 2018, S. 1). Dieser Mut zur Veränderung ist ein trivialer Faktor, da es selbst in der jetzigen Zeit, aufgrund der mangelnden Bereitschaft oder Akzeptanz, viele Unternehmen verpassen auf den digitalen Zug aufzuspringen (M. Graf, 2018, S. 2ff.; Jansen, 2017, S. 1).

1.3. Forschungsansatz und Aufbau der Arbeit

Die Forschungsfrage inklusive ihrer Hypothesen soll mittels einer systematischen Literaturrecherche beziehungsweise Literaturanalyse beantwortet werden. Diese Literaturanalyse im Sinne eines Systematic Literature Review umfasst damit die tabellarische Modellierung sowie die Clusterung der Literatur und beinhaltet zudem auch ein genaueres Eingehen als auch Auswerten von deren Ergebnissen. Ein Systematic Literature Review ist somit eine eigenständige wissenschaftliche

Methode, die das Ziel verfolgt, sämtliche relevante Literatur zu einem Thema zu identifizieren und zu bewerten, um daraus Schlussfolgerungen für die untersuchte Fragestellung abzuleiten (Feak & Swales, 2009, S. 3f.). Durch diese Literaturstudie kann also der aktuelle Forschungsstand hinsichtlich der Digitalisierung von Geschäftsmodellen im Zusammenhang mit Innovationen und Führung aufgezeigt werden sowie Lücken bei dem bestehenden Forschungsbedarf in Hinblick auf die Forschungsfrage identifiziert als auch geschlossen werden. Während des gesamten Systematic Literature Review wird dabei ein methodisch-formales Vorgehen verfolgt, um Verzerrungen durch eine selektive Literatúrauswahl zu reduzieren und die Reliabilität der Literatur zu steigern. Die Suche erfolgt für diese Methode überwiegend in elektronischen Literaturdatenbanken, aber auch über eine manuelle Handsuche. Unter einem Systematic Literature Review versteht man kurzgefasst demnach eine qualitative Zusammenfassung der Ergebnisse einzelner Studien und Literaturwerke, was somit den Rückschluss ermöglicht, dass es sich um eine qualitative Forschungsmethode handelt (Briner & Denyer, 2012, S. 112–127; Ressing et al., 2009, S. 456–463; Tranfield et al., 2003, S. 207–220). Gerade das Thema Digitalisierung von Geschäftsmodellen ist ein sehr komplex-umfassendes Themenspektrum, wozu es auch viele Erkenntnisse gibt, welche aber wiederum keine branchenübergreifenden Rückschlüsse ermöglichen (Schmidt & Drews, S. 976; Zollenkop, 2006, S. 2–26). Hieraus resultierend, begründet sich also die Wahl des Systematic Literature Review, welches auch im nachfolgenden Kapitel detaillierter erläutert und interpretiert wird. Weiterhin soll, neben dem Systematic Literature Review, eine quantitative Kategorisierung hinsichtlich der Unternehmensgröße und Zeitspanne (aktuell und zukünftig) angewandt werden. Die auf die unterschiedlichen Unternehmensgrößen bezogene quantitative Abgrenzung resultiert aus dem §267 HGB und der Empfehlung der EU-Kommission vom 6. Mai 2003 (2003/361/EG). Demnach findet eine Unterteilung in kleine Unternehmen (KMU), mittelgroße Unternehmen (KMU) oder große Unternehmen anhand bestimmten Ausschlusskriterien (Bilanz, Umsatz, Arbeitsnehmeranzahl) statt (Ebner, 2015, S. 22). Diese Kategorisierung greift vor allem dann, wenn in den jeweiligen Literaturquellen oder Studien keine Auskunft über die Art der Unternehmensgröße gegeben wird, aber die Unternehmensdaten an sich herauszufiltern gehen. Die Kategorisierung nach der Zeitspanne wird ebenfalls in drei Kategorien untergliedert. Hierbei sollen die aus der Unternehmensplanung resultierenden kurzfristigen- (ein bis zwei Jahre), mittelfristigen- (drei bis fünf Jahre) und langfristigen (mehr als 5 Jahre) Zeitpunkte als Orientierung dienen (Breuer & Breuer, 2018, S. 1). Diese Kategorisierung ist vorrangig relevant, wenn es um die Betrachtung der zukünftigen Digitalisierungstrends, mit einer entsprechenden Handlungsableitung, geht.

Generell ist die Bachelorarbeit natürlich nicht nur aus dem Systematic Literature Review bestehend. Besonders im nächsten Teil der Arbeit soll vorrangig der Forschungsprozess und das wissenschaftliche Vorgehen thematisiert werden. In diesem Kapitel wird also das Systematic Literature Review nochmal verständlich und nachvollziehbar erläutert. Anschließend soll erstmal der Begriff Digitalisierung und digitale Transformation im Fokus stehen. Hier wird vor allem mithilfe unterschiedlichster Definitionen, Theorien und Modellen ein einheitliches Verständnis, aber auch eine Abgrenzung, erzielt. Danach ist das Ziel die Geschäftsmodelle im Detail, mit dem Augenmerk auf die Digitalisierung, Innovation und Führung, zu betrachten. In diesem Fall geht es anfangs ebenfalls wieder um die Erklärung der Begrifflichkeiten mittels unterschiedlicher Definitionen, Theorien als auch Modelle in den einzelnen Unterpunkten. Nach den jeweiligen Erklärungen zu den Unterpunkten geht es dann um die einzelnen Hypothesen, welche zur Beantwortung der Forschungsfrage dienen. Diese werden dann mithilfe des Systematic Literature Review beantwortet. Nach dieser Analyse sollen im Anschluss die gewonnen Ergebnisse kurz zusammengetragen und gegebenenfalls mit der vorherig beschriebenen Literatur in Beziehung gesetzt werden. Es handelt sich also in den Unterpunkten immer um den gleichen Ablauf, angefangen mit der Theorie beziehungsweise Erklärung, dann dem Systematic Literature Review und abschließend mit dem Zwischenfazit. Nach der Beantwortung der Hypothesen folgt dann die sogenannte Ergebnispräsentation, in welcher auch die Forschungsfrage beantwortet wird. Es geht jedoch nicht nur um die Beantwortung im Allgemeinen, sondern es werden in diesem Kapitel der Bachelorarbeit die Erkenntnisse und Ergebnisse der Literaturanalyse, mithilfe speziell angefertigter Grafiken, detailliert dargestellt. Im Anschluss daran folgt eine kritische Diskussion in Form einer Stellungnahme über mögliche entstandene Allgemeinfehler, fehlende Berücksichtigungen hinsichtlich der Theorien als auch des Forschungsprozesses beziehungsweise der Forschungsmethode. Apropos fehlende Berücksichtigungen hinsichtlich der Theorien gibt es auch hierzu schon in Bezug auf den Aufbau der Arbeit etwas zu erwähnen. Wie schon mehrfach aufgeführt fokussiert sich diese Arbeit auf die Digitalisierung von Geschäftsmodellen mit den unternehmenserfolgsbezogenen Faktoren Innovation und Leadership. Die Bereitschaft und Akzeptanz für digitale Geschäftsmodelle und Geschäftsmodellinnovationen wird in dieser hier vorliegenden Arbeit aus Kapazitätsgründen außer Betracht gelassen. Auch wird nicht auf die physikalischen Ursprünge der Informationsverarbeitung als Grundlage der Digitalisierung eingegangen. Die Informationsverarbeitung und Datenübertragung werden auch nur in groben Zügen dargestellt. Weiterhin werden die möglichen rechtlichen Widerstände die im Rahmen der Umsetzung auftreten können zwar genannt, jedoch nicht explizit mit Paragraphen untermauert. Ebenso wurde der Bereich der genauen Ausgestaltung der Prozesse im